



Online-Ausgabe

Zürcher Oberländer
8620 Wetzikon ZH
044/ 933 33 33
www.zol.ch/

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 112'000
Page Visits: 492'449

Online lesen

Themen-Nr.: 524.010
Abo-Nr.: 1049841

Bei der Prävention ist noch Luft nach oben

Von Thomas Bacher.

Aktualisiert um 06:00

Die Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland ist nicht zufrieden mit der Alkoholprävention am Stadtfest Uster. Die Stadt räumt zwar Versäumnisse ein, betont aber gleichzeitig die Komplexität des Problems. Und das OK verweist auf erfolglose Massnahmen früherer Jahre.



Kampfrinker unter sich: Die Suchtpräventionsstelle möchte mehr gegen Alkoholmissbrauch tun, ihr sind aber die Hände gebunden. (Bild: Keystone)

Jugendliche unter 16 Jahren sollen am Stadtfest Uster vom 4. bis 6. September keinen Alkohol kaufen können. Zu diesem Zweck verteilt die Stadt Alters-Kalkulatoren. Diese sollen dem Verkaufspersonal helfen, das Verkaufsverbot durchzusetzen. Weiter sind die Vereine und Marktfahrer verpflichtet, Hinweisschilder mit den Altersgrenzen für den Alkoholverkauf aufzuhängen. Ausserdem wurden die Vereine im Vorfeld für dieses Thema sensibilisiert.

Damit nicht zufrieden ist Priska Bretscher, stellvertretende Leiterin der Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland. «Bezüglich Sucht- und Alkoholprävention am Stadtfest könnten die Verantwortlich mehr tun», sagt sie und spricht von einer verpassten Chance. «Viele Leute verstehen nicht, dass Prävention mehr bedeutet als mit einem Informationsstand vor Ort zu sein.»

Bändelisystem taugt nichts

Als Beispiel nennt sie das Projekt «Be my Angel tonight», mit dem die Fachstelle ASN am letzten Stadtfest

Datum: 26.08.2015

Zürcher Oberländer



Online-Ausgabe

Zürcher Oberländer
8620 Wetzikon ZH
044/ 933 33 33
www.zol.ch/

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 112'000
Page Visits: 492'449

Online lesen

Themen-Nr.: 524.010
Abo-Nr.: 1049841

2011 vor Ort war. Die Idee dabei ist, Fahrgemeinschaften zu bilden, wobei jemand aus der Gruppe bestimmt wird, der keinen Alkohol trinkt und so seine Kollegen sicher nach Hause bringt. Im Gegenzug erhält diese Person stark verbilligte alkoholfreie Getränke. So genannte «Angel-Driver» wird es dieses Jahr am Stadtfest nicht geben.

Was laut Bretscher am Stadtfest ebenfalls fehle, sei ein Ort auf dem Festgelände, an dem etwa alkoholfreie Cocktails lustvoll präsentiert werden. «So werden nichtalkoholische Getränke natürlich nicht als attraktive Alternative angesehen.» Ein solches Angebot gibt es nur im Central, das während des Fests zum Jugendhaus wird.

Eine andere Möglichkeit, das Trinkverhalten zu beeinflussen, ist laut Bretscher die Preisgestaltung. «Ist Alkohol zweieinhalb mal so teuer wie die gleiche Menge eines nicht alkoholischen Getränks, dann ändert sich das Konsumverhalten deutlich.» Dies hätten Untersuchungen gezeigt. Hier sei halt das Problem, dass diese Massnahme ausserhalb des Festgeländes keine Wirkung zeige. Ebenso wie das sogenannte Bändelisystem für die Alterskontrolle.

Mehr dazu lesen Sie im ZO/AvU vom Mittwoch, 26. August 2015. (ZO/AvU)

Erstellt: 25.08.2015, 19:07 Uhr